

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	58 (1983)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Oldtimer der Luft aus dem 2. Weltkrieg
<b>Autor:</b>	Kürsener, Jürg
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-713564">https://doi.org/10.5169/seals-713564</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Oldtimer der Luft aus dem 2. Weltkrieg

Hptm i Gst Jürg Kürsener, Lohn

Eine seltene Gelegenheit bot sich vergangenen Spätsommer auf dem Flugplatz Grenchen aus Anlass des 50jährigen Bestehens der dortigen Motor- und Segelfluggruppe. Wohl fanden die gewohnt hervorragenden Vorführungen der Patrouille Suisse – dieses Mal durch einen Formationsflug mit einer DC-9 der Swissair eröffnet –, diverse Fallschirmsprünge, Delta-segler-Einlagen und viele andere gekonnte Motor- und Segelflugdemonstrationen gebührende Beachtung. Im Mittelpunkt standen aber für einmal Veteranen der Lüfte aus dem 2. Weltkrieg.

Während es in den USA eine verbreitete Liebhaberei ist, alte Kriegsflugzeuge zu erwerben, zu pflegen und zu fliegen – es gibt dort sogar eine Vereinigung von Besitzern und Piloten unter der Bezeichnung «War Birds», die jährlich irgendwo im Lande ein grosses Treffen organisieren – ist der Anblick solcher Maschinen in der Schweiz doch eher eine Rarität. Dies erst recht, wenn derart imposante Maschinen, die vor 40 Jahren Geschichte machten, so zahlreich gleichzeitig am selben Ort zu sehen sind.



1

1 Die russische Yakovlev YAK-11

2 Das wohl berühmteste deutsche Jagdflugzeug des 2. Weltkrieges, die Messerschmitt Me-109, das auch von der Schweizer Flugwaffe (über 100 Flugzeuge) geflogen wurde.

Zwar konnten der angekündigte B-25 «Mitchell»-Bomber aus technischen Gründen und die F4F «Wildcat» nicht gezeigt werden (die Wartung der Maschinen durfte mit zunehmendem Alter und infolge der Verknappung von Ersatzteilen nicht einfacher werden), dennoch wurde man vom Gezeigten voll entschädigt. Einmal mehr bestätigte sich, dass nicht nur die Amerikaner, sondern auch die luftfahrtbegeisterten Briten, in deren Besitz die meisten der gezeigten Oldtimer sich befinden, dieses Hobby gekonnt zu pflegen wissen. Es war ein einmaliges Ereignis, die legendären, kraftvollen Maschinen noch einmal über den Platz donnern zu sehen.



2



3



4



5

3 Die F4U-7 «Corsair» war eine berühmte Jagdmaschine der amerikanischen Kriegsmarine im 2. Weltkrieg. Das in Grenchen gezeigte Flugzeug trug die Markierungen der französischen Kriegsmarine und nahm nach dem Indochina-Feldzug 1956 auch am Suezkrieg teil. Typische Merkmale dieses Trägerflugzeuges sind die geknickten Haupttragflächen, und der 2000 PS Motor, der der Maschine eine Spitzengeschwindigkeit von 664 km/h verleiht.

4 Die F8F «Bearcat» von Grumman hergestellt löste die berühmten amerikanischen Jagdflugzeuge «Wildcat» und «Hellcat» auf den Flugzeugträgern ab. Allerdings kam die Maschine höchstens Perfektion zu spät, um noch ins Kriegsgeschehen eingreifen zu können. Motor: 2100 PS, Höchstgeschwindigkeit: 679 km/h. In Grenchen wurde das Flugzeug in den Farben der Marineabfangjägerstaffel II («Red Rippers») gezeigt.

5 Schliesslich gastierte auch der berühmte Abfangjäger der US Luftwaffe P-51 «Mustang» in Grenchen. Auch von diesem Typ flog die Schweizer Flugwaffe nach dem 2. Weltkrieg bis in die 50er Jahre 130 Exemplare.